

07.12.2022

Kleine Anfrage 874

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Ostbevern: Mädchen mit Kabelbindern im Wald gefesselt – Wie ist der Stand der Ermittlungen?

Am Dienstagmorgen, den 15. November 2022, wurde ein 13-jähriges Mädchen in einem kleinen Waldstück im Münsterland aufgefunden. Die Schülerin lag unweit eines Weges mit Kabelbindern an ihren Händen gefesselt und bewusstlos neben einem Baum. Nach Informationen der Bild-Zeitung sei das Mädchen offensichtlich mit ihrem Fahrrad auf dem Weg zur Schule gewesen. Der Tatort zeige, dass das Opfer von ihrem Fahrrad gerissen wurde. Ein Bauarbeiter sowie ein Anwohner, die zuerst am Fundort waren, versorgten das Mädchen, bis es in ein Krankenhaus gebracht wurde. Die Medien berichteten, dass sich die 13-Jährige an nichts erinnern könne. Außerdem lagen zunächst keine Hinweise auf eine Vergewaltigung vor. Die Polizei gehe bisher davon aus, dass es sich bei dem Mädchen um ein Zufallsopfer handele.¹

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben genannten Vorfall? (Bitte Tatverdächtige, Tathergang, Vorstrafen der Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften der Tatverdächtigen, seit wann die Tatverdächtigen im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind, Vornamen deutscher Tatverdächtiger und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über die Tatverdächtigen nennen.)
2. Gab es im Kreis Warendorf seit 2015 ähnliche Vorfälle, bei denen Minderjährige gefesselt und/oder bewusstlos vorgefunden wurden?
3. In welcher Form wird gewährleistet, dass das Opfer psychologische Hilfe in Anspruch nehmen kann? (Bitte konkret benennen.)

Markus Wagner

¹ Vgl. <https://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/ostbevern-gefesselt-maedchen-13-im-wald-gefunden-81948004.bild.html>.